

Kunst

Kunst rund um das Schulgebäude:

Das Schulgebäude ist der beste Ausstellungsort für tolle Schülerwerke aus dem Kunstunterricht. Hier kann man ständig wechselnde Produkte aus dem Kunstunterricht, aber auch alte Bekannte Gestaltungen bewundern, die das Schulbild langfristig prägten und prägen.

Musikmonster



Eine tolle Idee und fast schon das inoffizielle Maskottchen unserer Schule: Die bunten Musikmonster im Foyer des 1. Stockwerkes.

Die lustigen Figuren aus Kaninchendraht und Pappmaché, die fast schon Lebensgröße annahmen, sorgten jahrelang für einen heiteren Anblick. Sie wurden im Schuljahr 2013/2014 von der Kunst-AG unter der Leitung von Herrn Kaaz im Rahmen eines Upcycling-Projekts gestaltet, um alte Musikinstrumente neu in Szene zu setzen.

Quelle: GFS-Jahrbuch 2013/2014

Dominostein für Lidice



Im Schuljahr 2009/2010 wurde im Rahmen der Dominoaktion am Brandenburger Tor ein großer Domino-Styropor-„Mauer“-Stein gestaltet, der anschließend für viele Jahre im oberen Foyer zu bewundern war.

Die Künstlerinnen haben sich nach einiger Überlegung für ein Rosenmotiv in Gedenken an Lidice entschieden.

Quelle: GFS-Jahrbuch 2009/2010

Wandrelief



Nachdem die Gestaltung der Wand in der Eingangshalle der Schule etwas in die Jahre gekommen war, bemühte sich die Kunstlehrerin Frau Lenz-Nassauer gemeinsam mit ihrer damaligen Klasse 10a im Schuljahr 2012/2013 um eine neue Idee.

Es war ein langer bürokratischer Prozess bis das Projekt endlich in die Gänge kam. Endlich war die Zeit der Berlinwoche gekommen und der tagelange Einsatz der Schülerinnen und Schüler hat sich gelohnt, denn am Ende entstand ein farbenfrohes Wandrelief aus 32 x 32 cm großen Tonplatten. Im September fand die Einweihungsfeier in kleinerem Kreis der Cafeteria statt, bei der das Gesamtobjekt gebührend gewürdigt wurde, welches der Eingangshalle bis heute eine freundliche und willkommene Atmosphäre verleiht.

Quelle: GFS-Jahrbuch 2012/2013

Graffiti



Alles begann mit einem Graffiti-Projekt im Rahmen der Projektwoche im Schuljahr 2016/2017. Nach einem kleinen theoretischen Exkurs besuchten die Teilnehmer die Abhörstation auf dem Teufelsberg, ein Must-Go für alle Sprühhiebhaber. Die Ruine ist einer von vielen Berliner „Lost Places“, also vergessenen Orte, wo die Kunst wie die Vegetation mit der Zeit überhand nimmt. Die Inspiration war zahlreich und vielfältig und die Projektteilnehmer kehrten mit vielen Fotos und Skizzen und einem Kopf voller Ideen zurück.

Danach ging es an das erste Entwerfen eigener Ideen mit speziellen Markern. Doch die Schüler konnten es kaum abwarten, ihre ersten Stencils und Tags mit richtiger Sprühfarbe zu sprühen. Das war anfangs gar nicht so einfach, wie man sich das vorgestellt hat!

Gerade als die Jugendlichen „Blut geleckt“ hatten, waren die Projekttag auch schon wieder vorbei. Die Gruppe wollte dem Ganzen so schnell noch kein Ende setzen, also bemühte sich Frau Faulkner um einige Monate später um die Fortsetzung:

Thomas Panter rückte mit seinem internationalen Team von PANTERDESIGN an und sorgte für professionellen Input.

Gemeinsam mit den Jugendlichen zauberten die erfahrenen Sprayer ein tolles Graffiti an die Außenwand neben der Turnhalle.

Quelle: Frau Faulkner

Werbung für Feierlichkeiten

Warum Fremde engagieren, wenn die Talente direkt vor der Nase sitzen?

„Selber machen!“ war und bleibt das Motto bei der Gestaltung von Werbeplakaten für unsere Sommerevents und Weihnachtsfeiern.

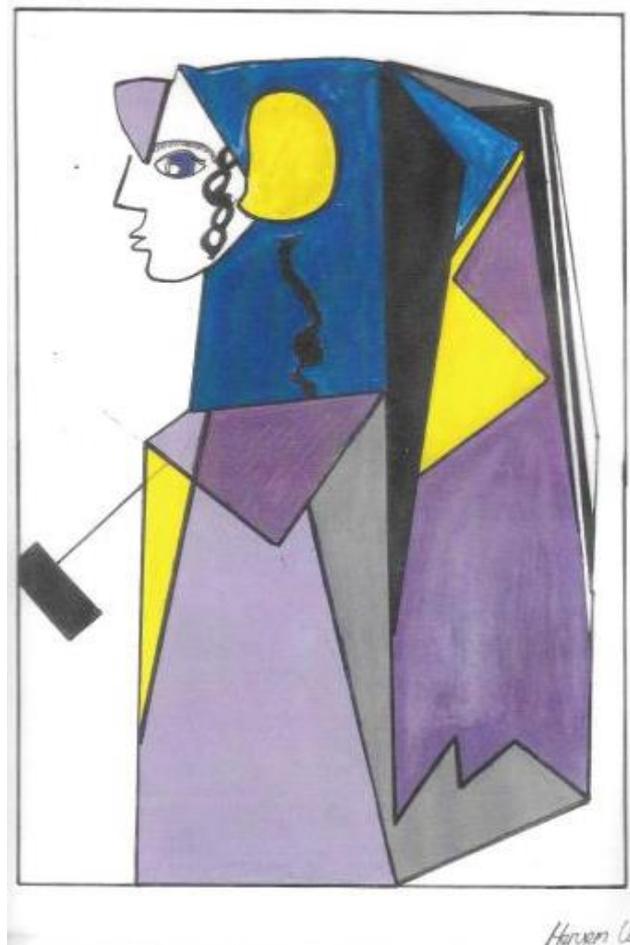


Für die Werbebannergestaltung des Sommerfestes im Schuljahr 2003/2004 waren vier Schüler verantwortlich, die freiwillig - außerhalb des Unterrichts - Farbstifte und Acrylfarben schwingen, und das Motto des Festes „Alt & Jung“ in einen ansprechenden Schriftzug zu verwandeln.

Quelle: GFS-Jahrbuch 2003/2004

Jahrbuchkunstwerke

Bis 2015 erschienen in den GFS-Jahrbüchern immer wieder tolle Kunstwerke von Schülern.

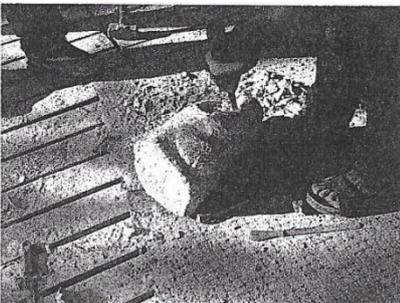
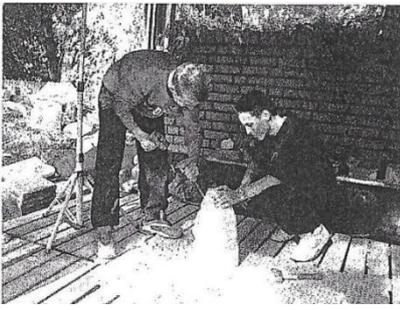


Quellen: GFS-Jahrbücher 2002/2003 und 2011/2012

Exkursionen, Projekte und Workshops:

Der Kunstunterricht an der Gustav-Freytag-Schule lebt und lebte schon immer von Projektarbeit. Hier finden sich nur einige Beispiele aus vielen spannenden und sehenswerten Projekten. Auch der Besuch künstlerischer Schaffensorte ist immer wieder spannend und ermöglicht unseren Schülern einen authentischen Einblick in die Welt der bildenden Künstler.

Besuch in der Künstlerwerkstatt Galerie Chipo Musandi



Im Schuljahr 2001/2002 besuchte der Kurs E von Frau Lenz-Nassauer an insgesamt vier Tagen Frau Musandi, eine Künstlerin aus Simbabwe in ihrem Atelier. Frau Musandi arbeitet hauptsächlich mit Stein und Holz und ihre Skulpturen boten einen außergewöhnlichen Anblick.

Die Besucher erfuhren viel über die Künstlerin selbst sowie ihre Kultur, die das Aussehen ihrer Skulpturen inspirieren. Sie konnten es kaum abwarten auch ihre ersten Ideen mit Hammer und Meißel umzusetzen. Nach ein paar Stunden stellten die jungen Künstler und Künstlerinnen erstaunt fest, wie anstrengend es sein kann einen Stein in Form zu bringen. Doch am Ende präsentierten die Gruppen stolz ihre Werke mit außergewöhnlichen Namen wie „Divogel-Häuptling“, „Ruva Rinotumboka“ (Knospe in der Blume) und „Rhino’s Snail“ (Nashorn-Schnecke).

Quelle: GFS-Jahrbuch 2001/2002

Neue Wand für's Kitaland



Es war eine handvoll Schüler, die sich im Frühjahr 2016 auf die Ausschreibung „Neue Wand für's Kitaland“ meldete.

Unsere Nachbarn, die Kita LebensWelt, hatte um kreative Unterstützung gebeten.

Die Wand, auf welche die Erzieher, Kinder und Eltern täglich beim Betreten der Kita blickten, sollte ein freundlicheres, zur Kita passendes, Aussehen erhalten.

Die Entwürfe der jungen Künstler und Künstlerinnen ließen nicht lange auf sich warten und ließen sich thematisch toll verbinden: Tragende Hände als Zeichen für Fürsorge, ein Regenbogen für eine bunte Gesellschaft und natürlich das Hauptmotiv: Kinder aus aller Welt.

Tatkräftig gingen die jungen Künstler ans Werk und setzten ihren Ideen innerhalb weniger Tage um.

Quelle: Frau Faulkner

Besuch des Berlin Glassworks Studios



Im Mai 2017 besuchte die derzeitige Klasse 9a gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Faulkner und Frau Albrecht das Atelier von Berlin Glassworks.

Das Atelier ist ein Ort an dem Glaskunstwerke aus geschmolzenen Glas geformt oder geblasen werden.

Auch als Laie kann man hier die Kunst des Glasblasens - oder formens kennenlernen.

So auch die Schüler.

Sie ließen interessante Bilder aus farbigen Glasmosaiken auf Glasplatten entstehen, die später im Ofen geschmolzen wurden.

Sogar bei der Herstellung, also dem Blasen von Glasvasen, konnte die Klasse zuschauen und kam aus dem Staunen nicht mehr heraus.



Quelle: Frau Faulkner

Neues Schullogo



Im Schuljahr 2016/2017 war es an der Zeit der Schule eine neue Verpackung zu verpassen, die auch das verspricht, was drin ist.

Ein neues Schullogo musste her!

Schnell fand sich eine begeisterte Gruppe aus Schülerinnen und Schülern, die sich in einem dreitägigen Workshop mit dem Design eines Logos auseinandersetzten.

Geleitet wurde der Workshop von zwei professionellen Grafikdesignern

von Studio VARO.

Am Ende schafften es drei Entwürfe in die engere Auswahl und die Schüler und Lehrer durften in einem langen demokratischen Prozess entscheiden, welches Logo von nun an unsere Schule präsentieren sollte.

Das tolle Gewinnerdesign stammte von einer Schülerin der derzeitigen Klasse 9a.

Das Schullogo war auch Anstoß für die Neugestaltung unserer Schulhomepage, die mittlerweile etwas eingestaubt war.



Quelle: Frau Faulkner

Musische Tage der Schulen in Reinickendorf

Einmal im Schuljahr besuchen interessierte GFS-Schüler im Rahmen der traditionellen Reinickendorfer „Musischen Tage“ die Kunstwerkstätten in der Jugendkunstschule ATRIUM.

In zahlreichen Werkstätten wird sich kreativ und mit Spaß mit einem spannenden Thema beschäftigt.

Die Jugendlichen besuchen eine Woche lang einen Workshop ihrer Wahl und lernen so eine neue Technik, ein neues Material oder einfach eine neue künstlerische Denkweise kennen.

Quelle: Frau Faulkner

Wettbewerbe:

Auch die Teilnahme an Wettbewerben gehört zur Kunst dazu. Das Beweisen eines besonderen Talents bringt die eigene künstlerische Entwicklung oft auf ungeahnte Weise voran.

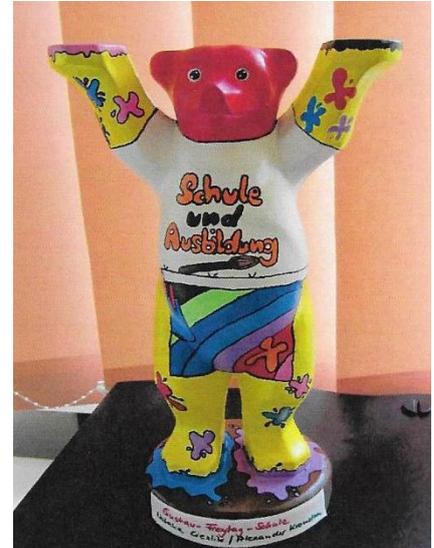
Reinickendorfer Ausbildungsbuddy



Vorlage



2011/2012



2012/2013

Jedes Jahr organisiert die Initiative „Ausbildungsplatz-Paten“ eine Preisverleihung für Betriebe, die sich in besonderer Weise in Bereitstellung von Ausbildungsplätzen für Jugendliche sowie in der Qualität der Ausbildung hervorgetan haben.

Auch die Gestaltung des Preises selbst, dem sogenannten Ausbildungsbuddy, ist ein Wettbewerb, an welchem jedes Jahr einige talentierte Schüler der Gustav-Freytag-Schule teilnehmen.

Im Schuljahr 2011/2012 und 2012/2013 konnte die Gestaltung des Ausbildungsbuddys sogar Sonderpreise erzielen.

Die begabten Schülerinnen und Schüler, die den Buddy gestaltet haben, wurden zur Preisverleihung eingeladen und durften den Abend in festlichem Rahmen genießen.

Quellen: GFS-Jahrbücher 2011/2012 und 2012/2013

Bildquellen:

Musikmonster:	Frau Faulkner, 2016
Wandrelief 1 - 3:	GFS-Jahrbuch 2012/2013
Graffiti 1 - 5:	Frau Faulkner, 2016 & 2017
Plakat - Sommerevent:	GFS-Jahrbuch 2011/2013
Banner - Sommerevent:	GFS-Jahrbuch 2003/2004
Kunstwerk - Fatma:	GFS-Jahrbuch 2002/2003
Kunstwerk - Julianna & Hayen:	GFS-Jahrbuch 2011/2012
Galerie Musandi 1 + 2:	GFS-Jahrbuch 2001/2002
Wand - Kitaland 1 + 2:	GFS-Jahrbuch 2009/2010
Berlin Glassworks 1 + 2:	Frau Faulkner, 2017
Schullogo:	Studio VARO, 2016
Entwürfe:	Frau Faulkner, 2016
Ausbildungsbuddy 1 - 3:	GFS-Jahrbuch 2011/2012 und 2012/2013

